

Aus: *Esslinger Zeitung*, 23.10.2017

Die Familie feiert

**ESSLINGEN: Unterhaltsame Reise durch 50 Jahre Mörike-Gymnasium -
Ehemalige erinnern sich**



Wenn der Lehrer zum Moderator wird, darf das Outfit auch gerne mal etwas Besonderes sein: Andreas Fischer begrüßt die Gäste im Neckar Forum, das Schulorchester hat zuvor für den musikalischen Auftakt gesorgt. Kaier

Von Sabine Försterling

„Schule ist für die Schülerinnen und Schüler da“, betonte Gerda Eller, die Leiterin des Esslinger Mörike-Gymnasiums. Und viele ehemalige Schüler fühlen sich offensichtlich nach

wie vor mit ihrem Mörrike verbunden. Das zeigte der unterhaltsame Festakt zum 50-jährigen Bestehen des damals ersten Gymnasiums in Esslingen, in dem Mädchen und Jungs in allen Klassen gemeinsam unterrichtet wurden, par excellence. Bereits am Nachmittag hatten etwa 500 Ehemalige bei einem Rundgang durch das Schulgebäude in Erinnerungen geschwelgt.

Am Abend wurde die Zeitreise im rasselvollen Neckar Forum fortgesetzt. Persönliche Erfahrungen, Videos und Fotos sowie Musik begleiteten den fast vierstündigen Parforceritt durch die fünf Jahrzehnte. Da gab es so manchen Lacher angesichts früherer Modetrends und viel Applaus für den Oberstufenchor, der den Song „Man in the Mirror“ von Michael Jackson zum Besten gab. Das war auf der Etappe der Zeitreise in die 80er-Jahre. Das Schulorchester hatte zuvor dramatisch mit einer Melodie aus der heute unter den Schülern beliebten Fernsehserie „Games of Thrones“ begonnen.

Zeitsprünge und Festreden

Zu einem Festakt gehören aber auch Festreden, die jedoch immer wieder durch die Beiträge von Ehemaligen und Heutigen aufgelockert wurden. Schulreferent Michael Quadt vom Regierungspräsidium Stuttgart ließ die „erfolgreiche Geschichte der Mörrike-Familie“ Revue passieren: die Einführung des bilingualen Englisch-Zugs, die Einrichtung als Versuchsschule für Naturwissenschaften und Technik, jüngst auch noch Spanisch als dritte Fremdsprache und die Aufnahme in das bundesweite Netzwerk „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“. Er wünsche sich weiterhin diese Offenheit, ohne die eigenen Werte aus den Augen zu verlieren, sagte der Studiendirektor.

Esslingens Bürgermeister Markus Raab erinnerte launig an die damaligen Proteste in der Bevölkerung angesichts der Namensgebung. Der Dichter Eduard Mörrike sei ein herausragend schlechter Schüler gewesen. „Denken Sie daran, dass heutzutage unter Ihren schwächeren Schülern auch ein Genie sein könnte“, ermahnte er die Lehrer mit einem Augenzwinkern. Schulleiterin Gerda Eller strich angesichts der nationalistischen Töne in Europa die große Bedeutung des kulturellen Austauschs mit den Partnerschulen heraus. Vertreter aus Frankreich, Irland und Ungarn waren zum Schuljubiläum angereist und hatten auch Gastgeschenke im Gepäck.

„Heute hilft man, früher hat man nachgeholfen“, meinte der Vorsitzende des Elternbeirats Eberhard Walter, der ebenfalls zu einem Streifzug durch die vergangenen Jahrzehnte einlud und die Einführung von G8 kritisierte. Elke Schaeberle, Vorsitzende des Vereins der Freunde des Mörrike-Gymnasiums, bediente sich einer Metapher: Das Segelschiff benötige bei abflauenden Winden nach wie vor einen Hilfsmotor.

Und was hatten die Ehemaligen zu sagen? Alexandra Enderle und Susan Counsil waren von dem Projekt „Schule als Staat“ in den 2000er-Jahren begeistert. Steffen Bayer und Joanna Petsonias berichteten von ihren ganz persönlichen Eindrücken: der Raucherecke, dem Geruch nach Kaffee im Kunstbereich und der Klassenfahrt nach Florenz. Natascha Solito hatte zuvor auf der Bühne mit ihrer stimmungsgewaltigen Rockröhre auf die 90er-Jahre eingestimmt und für Begeisterung gesorgt. Susanne Pacholet und Katja Weißner entführten nach der Pause, in dem sich die voll besetzten Reihen im Saal merklich gelichtet hatten, in die 80er-Jahre. Das „ausgewogene Mittagessen“ holte man sich damals beim Bäcker

gegenüber. In der aufkommenden Ära der Punks waren Turnschuhe zwar in, aber beim Abi-Abschlussball trug Mann Anzug und Schlips und Frau ein langes Rüschenkleid. Der Unterstufenchor stimmte anschließend nicht nur mit einem Medley von Abba-Songs auf die 70er-Jahre ein, sondern lud mit „Probier's mal mit dem Mörike“ in Anlehnung an das bekannte Lied aus dem Film „Dschungelbuch“ zu einem Ausflug in die Anfänge ein.